

Läuten der Kirchenglocken



anlässlich der Gedenkfeier für ordnungsbehördlich Bestattete

am 17. Januar 2021

Ordnungsbehördlich bestattet werden Menschen, die keine Angehörige haben oder wenn diese nicht ausfindig zu machen sind. Dann tritt das Amt dafür ein und beauftragt einen Bestatter mit der Einäscherung und Bestattung. Das waren im Jahr 2020 allein im Bezirk Neukölln etwa 250 Menschen.

Für sie werden ihre Namen in einer Gedenkstunde verlesen und in einen feierlichen Rahmen mit Texten und Musik gestellt. Zusammengetan haben sich dazu das Bezirksamt Neukölln, der Evangelische Kirchenkreis Neukölln, die Katholische Gemeinde St. Clara in der Pfarrei Heilige Drei Könige Nord-Neukölln und aus Britz eine Hausgemeinschaft zivilgesellschaftlich engagierter Bürger*innen, die gemeinsam auf dem ehemaligen Friedhofsgelände St. Simeon-St. Lukas leben und Mitglied im Netzwerk der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul sind. Hier wird stellvertretend der Dienst für die ganze Gesellschaft getan.

Am Sonntag, den 17. Januar 2021 um 17 Uhr
in der Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin wird
diese Gedenkfeier für die im Jahr 2020 einsam verstorbenen Menschen stattfinden.

Zu Beginn der Gedenkfeier werden für drei Minuten die Kirchenglocken in Neukölln läuten, um so den Namenlosen Gehör zu verschaffen und ihrer zu gedenken. Alle Bürger*innen sind eingeladen, einen Moment innezuhalten und dieses Gedenken zu teilen.



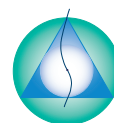
Bezirksamt Neukölln



Evangelischer Kirchenkreis Neukölln



Katholische Kirche in Neukölln



HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL